

Talentierte Kreisliga-Meister

RWB-Schüler siegen in 39 Minuten

Am Ende einer erfolgreichen Badminton-Saison setzte die erste Schülerschaft des BC Rot-Weiß Borbeck einen glanzvollen Schlusspunkt. In nur 39 Minuten deklassierte der frischgebackene Kreisliga-Meister die Nachwuchsspieler des Ruhrorter TV I mit 8:0.

Stephan Rehn ließ seinem überforderten Gegner im Spitzeneinzel keine Chance und gewann mit 15:0 und 15:0. Nur einen Punkt gab er im ersten Jungendoppel mit André Hinz ab, der anschließend auch im zweiten Einzel siegte. Ebenfalls zweimal erfolgreich waren Max Noll-Spelmeyer und Thimo Kleinfeld, die sich gemeinsam im zweiten Jungendoppel durchsetzten. Anschließend gewann Max Noll-Spelmeyer noch das dritte Einzel, während Thimo Kleinfeld an der Seite von Laura Strunz im Mixed siegreich war. Zwei Zähler holte auch Nicole Sytek im Mädcheneinzel und im Doppel mit Lisa Siepermann. Damit weisen die ungeschlagenen Borbecker Talente in der Endabrechnung nur einen einzigen Minuspunkt auf.

Einen völlig missglückten Saisonabschluss gab es dagegen für die zweite Schüler-

mannschaft in der Kreisklasse. Da kurzfristig gleich vier Spieler ausfielen, mussten die Rot-Weißen die letzte Partie gegen die Spielvereinigung Sterkrade-Nord III kampflos abgeben. Deshalb belegen sie in der Abschlusstabelle nur den sechsten Platz.

Auf Rang vier landete in der Kreisklasse die Jugendmannschaft, die sich im Heimspiel gegen den FC Borbeck I mit einem glatten 7:1-Sieg für die knappe Hinspielniederlage revanchierte. Da der Lokalrivale nur mit drei Jungen antrat, ging das zweite Doppel kampflos an die Gastgeber. Zu zwei Zweisatz-Erfolgen kam Spitzenspieler Nils Wieacker im ersten Jungeneinzel und im ersten Doppel mit Sören Pargen, der anschließend auch das dritte Einzel gewann. Zweimal über drei Sätze gehen musste Lena Strunz im Mädchendoppel mit Christina Notthoff und im Mixed mit Marius Vogt. In beiden Spielen erkämpften sich die Rot-Weißen den Sieg im Entscheidungsdurchgang. Außerdem war Nikita Marfut im zweiten Jungeneinzel erfolgreich.

Die Minimannschaft musste als einziges RWB-Nachwuchsteam nicht mehr antreten und wurde Vierte.